

Der Hirsch, der sich im Wasser spiegelt



Der Hirsch, der sich im Wasser spiegelt – nach La Fontaine

Ein stolzer Sechsender betrachtete sich wohlgefällig in einem kleinen Waldtümpel. Mit Stolz bewunderte er sein prächtiges Geweih. Im Gegensatz dazu schämte er sich seiner Füße, die ihm sehr dünn zu sein schienen.

„Was für ein Missverhältnis zwischen Kopf und Fuß“, meinte er missmutig.

„Obgleich ich mit meinem Geweih bis an die Kronen der Bäume reiche, sehen meine Füße doch eher kläglich aus,“ seufzte er, sich selbst bemitleidend.

Da hörte er das Hecheln eines Spürhundes und ergriff sofort die Flucht. Während er durch den Wald floh, dann durch Unterholz und Gebüsch, hinderte ihn sein Geweih, das sich hier und dort in den Ästen verhakte. Nur mit knapper Not entkam er dem Spürhund und verwünschte die prächtige Gabe, die ihm die Natur Jahr für Jahr in neuer Schönheit verlieh.

Oft verachten wir zu Gunsten der Schönheit das Nützliche. Schönheit schwört auch Gefahren herauf. Der Hirsch missachtete seine Füße, die ihn doch zu behender Flucht verhalten. Er bewunderte seinen Kopfschmuck, sein Geweih, das ihm auf der Flucht beinahe das Leben gekostet hätte.

Originaltext, nacherzählt von Christine Pfändtner und Eckehart Weiß

Didaktische Hinweise

Jede der Fabeln wird farbig und schwarzweiß präsentiert. Wenn Schüler die Schwarzweiß-Zeichnung selbst ausmalen, beschäftigen sie sich schon vorab mit den Details der Fabel. Erste Überlegungen zum Verhältnis der Figuren zueinander und Gedanken zu einer möglichen Botschaft ergeben sich so von alleine.

Im Unterrichtsgespräch führt die Buntzeichnung zu einem ähnlichen Ergebnis. Aus diesem Gespräch ergibt sich die Grundstruktur der Fabel. Der Erzähltext hilft zur genaueren Analyse der Feinstruktur. In dieser Fabel fehlt beispielsweise die Lehre. Bei guter Ausgestaltung entstehen ein wirklicher Dialog und eine freundliche Lehre. Der Rückgriff auf gereimte Textversionen aus dem Internet scheint gleichfalls sinnvoll. Die in der Regel in altertümlicher Sprache oder in gereimter Form dargebotenen Texte bieten sich dann zu einer neuen Textvariante an.

Ist die Grundstruktur der Fabel einmal erarbeitet, können Schüler aus weiteren Zeichnungen unterschiedliche Botschaften herausarbeiten und eigenständig Fabeln formulieren.

